

Hochdorfer zählt zur Brau-Elite

Qualität | Kronenbrauerei erhält den Bundesehrenpreis

■ Von Roland Buckenmaier

Nagold-Hochdorf. Diese Ehrung übernahm Hans-Joachim Fuchtel trotz eines eng getakteten Terminkalenders am Wochenende gerne persönlich: Im Namen von Bundesernährungsministerin Julia Klöckner verlieh deren Staatssekretär aus Altensteig der Hochdorfer Kronenbrauerei den Bundesehrenpreis. Damit, sagte Fuchtel, gehöre das Familienunternehmen zur deutschen Brau-Elite. Oder wie Nagolds OB Jürgen



Deutschlandweit wurden nur zwölf Bundesehrenpreise an Brauereien verliehen.

Großmann es in Anlehnung an eine der jüngsten Produktinnovationen von Hochdorfer ausdrückte: »Die Haizmanns sind einfach helle.«

Typisches Beispiel, wie ein regionaler Kreislauf funktionieren kann

Für das Familienunternehmen, das mittlerweile in der zwölften Generation geführt wird, ist dies nicht die erste Auszeichnung dieser Art. Brauereichef Eberhard Haizmann nahm diese exklusive Visitenkarte für Qualität schon zum sechsten Mal in Empfang – bislang stets in Berlin. Corona-bedingt wurde die jüngste Verleihung von der Bundeshauptstadt ins Hochdorfer Sudhaus verlegt – samt kurzfristiger Aufwartung des Staatssekretärs aus dem Bundesernährungsministerium. Ein Heimspiel für Hans-Joachim Fuchtel. Man kennt sich schon seit Jahrzehnten. Denn niemand traf

der omnipräsente CDU-Politiker in der Vergangenheit öfter im Wahlkreis als den Brauereichef von Hochdorfer: »Wer ist da – der Eberhard.«

Eigentlich ist Fuchtel ja ein bekennender Mostfan – aber zumal als Mitglied des Hochdorfer Bierclubs freilich auch dem Gerstensaft zugetan. Hier oben, in Hochdorf, werde Qualität produziert, wie der verliehene Bundesehrenpreis demonstrierte. 750 Biere von 140 Brauereien seien in diesem Jahr von der DLG getestet worden. Die Kronenbrauerei kam deutschlandweit unter die besten zwölf und heimste neben dem Bundesehrenpreis auch noch sechs Goldmedaillen für ihr »Gold«, Weizen, Pilskrone, Barbarabock, Freibier und fürs Naturradler ein. DLG-Präsident Hubertus Paetow sah in diesen Meriten das »konsequente Streben nach Qualität« belohnt. In den Augen von Hans-Joachim Fuchtel ist die Kronenbrauerei ein »typisches Beispiel«, wie ein



Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel (Mitte) und Nagolds OB Jürgen Großmann (rechts) gratulierten der Kronenbrauerei zum Bundesehrenpreis.

Foto: Fritsch

regionaler Kreislauf funktionieren kann. Hochdorfer bezieht nicht nur das Brauwasser, sondern auch alle anderen Zutaten wie Hopfen und Braugerste aus der unmittelbaren Umgebung. Das, sagte Brauereichef Haizmann bei der Preisverleihung, gehöre zur Philosophie seines Hauses. Und alle müssten von ihren Produkten leben kön-

nen: die Brauerei, der Bauer, der die Gerste liefert, der Speiditeur und natürlich auch der Wirt.

Für Nagolds Stadtoberhaupt ist das Familienunternehmen ein »exzellentes Beispiel«, wie man sich auf dem hart umkämpften Biermarkt in einer Nische behaupten kann: »mit Innovation, Mut und Zuversicht.« Der Bundes-

ehrenpreis sei eine tolle Gemeinschaftsleistung. Großmann zeigte sich »sehr zuversichtlich«, dass auch die 13. Familiengeneration, die gerade heranwächst, »diese Fäden aufnimmt«.

Sie erreichen den Autor unter



roland.buckenmaier
@schwarzwaelder-bote.de